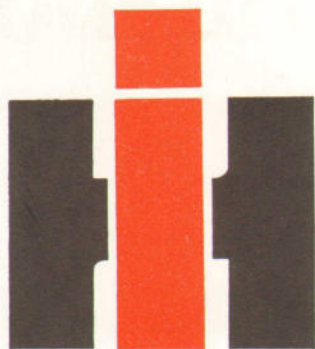


Informationen

Juli 1979



INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M.B.H. NEUSS AM RHEIN UND HEIDELBERG

Herausgegeben von der International Harvester Company mbH. Werbeabteilung · Verantwortlich: R. Kräwinkel · Redaktion: W. Kaienburg



INTERNATIONAL HARVESTER-UMSATZ ÜBER MILLIARDENSCHWELLE

Spitzenposition am Schleppermarkt 1978 behauptet — kräftiger Zuwachs bei Baumaschinen — Exportanteil leicht rückläufig

Mit einem Anstieg um 1,9 Prozent auf 1 006,6 (987,5) Millionen DM hat die deutsche International Harvester Company mbH, Neuss, im Geschäftsjahr 1978 zum ersten Mal die Umsatz-Milliardenschwelle überschritten. Wie im jetzt vorgelegten Geschäftsbericht ausgeführt wird, war dieser Zuwachs vor allem auf das günstig verlaufene Inlandsgeschäft zurückzuführen. Vom Gesamtumsatz entfielen 464,8 (Vorjahr: 448,5) Millionen DM bzw. 46,2 (45,4) Prozent auf den deutschen Markt, während der Exportanteil — Umsatz 541,8 (539,0) Millionen DM — leicht auf 53,8 (54,6) Prozent zurückging. Der Jahresüberschuß lag, bedingt durch den starken Druck auf die Exportmargen, infolge des Dollarkursverfalls und die verschärfte Wettbewerbssituation am Inlandsmarkt mit 44,8 (52,9) Millionen DM zwar deutlich unter dem Vorjahresergebnis, doch erreichte er immer noch gute 4,4 Prozent des Umsatzes.

Am deutschen Markt war die Entwicklung für International Harvester differenziert. Nach den vorangegangenen drei Boomjahren zeichnete sich zur Jahresmitte hin eine deutliche Abflachung der Ackerschlepper-Nachfrage ab. Dem langfristigen Trend zu leistungsstärkeren Maschinen war es zuzuschreiben, daß die Verkaufserlöse trotz geringerer Stückzahlen mit 306,5 (309,5) Millionen DM gegenüber 1977 in etwa konstant blieben. Mit einem Anteil von 20,8 Prozent an den Erstzulassungen konnte bei Ackerschleppern die führende Marktposition behauptet werden. Im Bereich Landmaschinen wurden die Verkaufsziele erreicht, die Umsätze erhöhten sich leicht auf 46,9 (44,9) Millionen DM. Die witterungsbedingte Verkürzung der Getreideerntezeit wirkte sich günstig auf den Mähdrischer-Absatz aus, wenngleich es hier zu gewissen Lieferengpässen kam. Die Inlandumsätze bei Ersatzteilen stiegen um 10,7 Prozent auf 53,6 (48,4) Millionen DM.

Günstiges Baumaschinen-Neugeschäft

Außerordentlich günstig entwickelte sich das Baumaschinen-geschäft im Inland. Die Umsätze in dieser Sparte nahmen kräftige 26,6 Prozent auf 49,0 (38,7) Millionen DM zu. Mit einem breitgefächerten Angebotsprogramm — 12 verschiedene Typen mit Schaufelinhalt von 0,45 m³ bis 17 m³ — konnten PAYloader ihre Marktposition trotz stärksten Wettbewerbsdrucks deutlich ver-



IH-Presskonferenz 1979 — von l. nach r. die Herren K. Becker, S. Lars Olson, H. Bruns, Dr. H. G. Proffen, R. Kräwinkel, K. H. Wegmann.

bessern. Positiv entwickelte sich auch das Hydraulikbagger-geschäft.

Schwieriges Exportgeschäft

Weniger günstig verlief das Exportgeschäft, obwohl die Erlöse das Vorjahresergebnis noch knapp übertrafen. Wie alle exportabhängigen deutschen Maschinenbauer wurde auch International Harvester von dem verstärkten Dollarkursverfall getroffen. Sowohl für Ackerschlepper als auch für Baumaschinen mußten erhebliche Umsatzrückgänge hingenommen werden. Einen Ausgleich brachten Motoren- und Ersatzteillieferungen. In der regionalen Umsatzstruktur gab es ebenfalls größere Veränderungen. Während die Verkäufe in außer-europäische Länder unter dem Eindruck der weltweiten Konjunkturlaute stark zurückgingen, war auf den europäischen Märkten ein Umsatzplus von 10,8 Prozent zu verzeichnen.

Im Werk Neuss, das 3484 Mitarbeiter beschäftigt, wurde das Fertigungsprogramm für Ackerschlepper aufgrund der erschwerten Exportbedingungen zurückgenommen. Trotzdem blieb die Kapazität wegen der höheren Motorenfertigung mit annähernd 90 Prozent gut ausgelastet. Im Werk Heidelberg (532 Mitarbeiter) wurde das Baumaschinenprogramm dank der lebhaften Inlandsnachfrage zwar gesteigert, aber nach wie vor mußte mit einer erheblich unter der Kapazität liegenden Auslastung gewirtschaftet werden.

Investitionen um 50 Prozent erhöht

Die Investitionen der Gesellschaft lagen 1978 mit 40 Millionen DM um rund 50 Prozent über denen des Vorjahres. Der weitaus größte Teil, nämlich 24 Millionen DM, entfiel auf die planmäßig abgeschlossene Erweiterung der Dieselmotoren-Kapazität im Werk Neuss. Für das laufende Geschäftsjahr sind Investitionsausgaben mit einem Gesamtvolumen von 46 Millionen DM geplant. Weitere 37 Millionen DM für Investitionszwecke sind zur Genehmigung vorgesehen.

Das laufende Geschäftsjahr wird von International Harvester gehalten, im Grunde aber leicht positiv eingeschätzt. Die derzeitige Auftragslage deutet auf eine günstige Entwicklung des inländischen Geschäfts hin. Demgegenüber seien die Exportaussichten für Ackerschlepper und Baumaschinen weiterhin gedämpft. Einen Umsatzzuwachs erwartet man wieder im Motoren- und Ersatzteillieferbereich. Auch soll die Verstärkung der Exportvertriebsorganisation, die im vergangenen Jahr nach Produktgruppen umgegliedert wurde, Impulse für das Auslandsgeschäft bringen.

Trendmeldung Motoren

International Harvester baut Dieselmotor-Fertigung aus. Kapazität im Werk Neuss auf 87 000 Einheiten erweitert.

Die deutsche International Harvester Company mbH, Neuss, hat die Erweiterung ihrer Dieselmotoren-Fertigungskapazität im Neusser Werk von jährlich 77 000 auf 87 000 Einheiten jetzt planmäßig

Die Welt:

Hohe Umsatzrendite durch gute Arbeit

Man sei eben in allen wesentlichen Leistungskennziffern besser als die Konkurrenz — müsse es auch sein, wenn man den Mitbewerbern auf eher stagnierenden Märkten bei aggressiver Verkaufspolitik Marktanteile abnehmen wolle. Auf diese verbal sehr einfache, bei der IH, Neuss, aber auch in der Praxis verwirklichte Formel bringt Geschäftsführungsvorsitzender Hans G. Proffen den Leistungsstand des weltweit operierenden IH-Konzerns und seines deutschen Ablegers.

abgeschlossen. Kernstück der neuen Anlagen ist die Kurbelwellenfertigungslinie, die mit einem Gesamtaufwand von 34 Millionen DM auf einer Fläche von 5600 m² installiert wurde. Dazu gehört eine neuartige Tiefnitrier-Härteanlage, die eine weitere Verbesserung der anerkannt hohen Qualität der Neusser Dieselmotoren ermöglicht.

Die Entwicklung zusätzlicher Einbauvarianten auf der Basis der 4- und 6-Zylinder-Grundmotoren wurde zügig vorangebracht. Bei einem Großteil dieser Motoren im Leistungsbereich von 44 bis 121 kW ist dem vorherrschenden Trend nach höherer Ausnutzung durch Turbo-Aufladung Rechnung getragen worden. Insgesamt wurden 16 neue Einbauversionen freigegeben, deren Serienproduktion inzwischen angelaufen bzw. im Laufe dieses Jahres aufgenommen wird.

Trendmeldung Landmaschinen

International Harvester: Neue Schlepper serienreif

Die deutsche International Harvester Company mbH, Neuss, hat nach eigenen Angaben die Entwicklung und Erprobung neuer Ackerschleppertypen der oberen Leistungsklasse zum Abschluß gebracht. Gleichzeitig wurden weitere Schleppervarianten zur Abrundung der Programmpalette zur Serienreife entwickelt. Dazu gehören zum Beispiel eine leistungsstarke 44-kW-Ergänzung der Weinberg- und Plantagen-Schlepperlinie sowie 30 km/h-Optionen in der unteren Leistungsklasse. In der Entwicklung von Fahrer-kabinen wie auch bei den Maßnahmen zur Erhöhung des Getriebe-Schaltkomforts wurden große Fortschritte erzielt.

Unser „Scout II“ fuhr allen Konkurrenten davon

Die gesamte Geländewagen-Elite traf sich zum Leistungsvergleich im Braunkohletagebetrieb „Rheinbraun“ bei Elften, um sich den von der Düsseldorfer Firma Auto Becker gestifteten Siegerpreis zu erkämpfen.

Die Aufgabe für die Teilnehmer bestand darin, nach einem leichten Rundkurs noch ein hartes Zeitfahren bei höchsten Schwierigkeitsgraden durchzustehen.

Als Letzter der 14 Teilnehmer ging Privatfahrer Schwelm mit seinem 163 PS/V 8-Scout-Automatik auf die Strecke, die allen Fahrzeugen das Äußerste abverlangte.

Sicher steuerte Schwelm seinen Scout II durch alle Schikanen, kämpfte sich durch Matsch und Wasser, setzte bei Hoch- und Weitsprüngen die Federungen extremsten Belastungen aus und kam schließlich mit der besten Zeit als Sieger durchs Ziel.

Schwelm stellte bei diesem harten Geländetest die Leistungsstärke des Scout II eindrucksvoll unter Beweis. Und das, obwohl er als Letztstartender naturgemäß mit dem größten Handicap auf die Strecke ging.



Privatfahrer Schwelm aus Düsseldorf gewann den Auto-Becker-Preis '79 für Geländewagen.

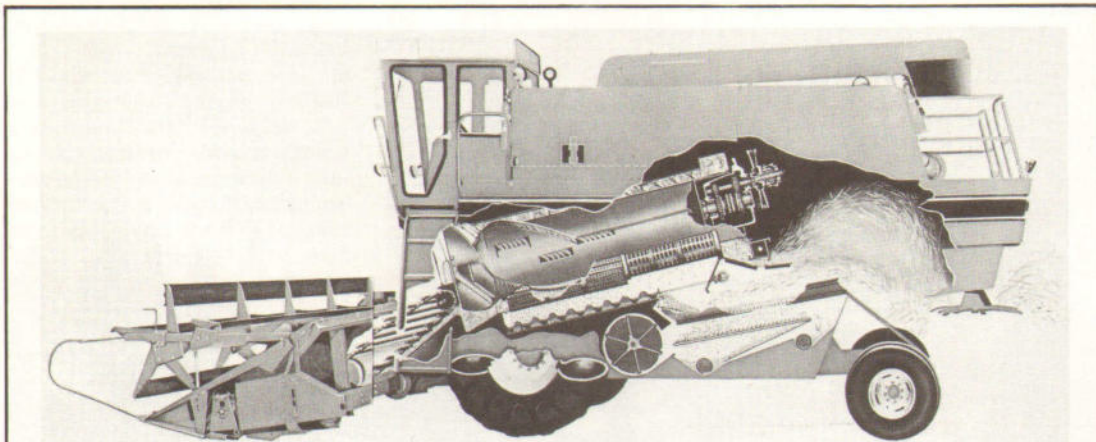


K. H. Roeber Neuer Verkaufs- direktor Inland für Ackerschlepper und Landmaschinen

Herr K. H. Roeber begann seine Laufbahn bei der International Harvester vor 23 Jahren, am 1. 4. 1956, als Bezirksleiter-Assistent in der Filiale München. Von dort wurde er schon bald nach Neuss als Bezirksleiter berufen. Sein umfangreiches Wissen im Bereich Landwirtschaft und Landtechnik brachte ihn am 1. 6. 1964 in den Bereich der Verkaufsförderung, wo er schließlich als Spezialist für Produktentwicklung eingesetzt wurde. Am 1. 2. 1974 wurde er zum Product Manager und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Seine weitreichenden Erfahrungen und zahlreichen Erfolge werden ihm sicherlich bei der Erfüllung seiner neuen Aufgaben als Leiter des Verkaufs für Ackerschlepper und Landmaschinen Inland sehr behilflich sein. Die Gelegenheit zu einem Interview mit dem neuen Verkaufs-

direktor ergab sich, als K. H. Roeber das neue IH Flaggschiff 1455 testete. Er zeigte sich hoch befriedigt über den außergewöhnlich großen Fahrkomfort, über die reichhaltige Grundausrüstung und die hervorragende Leistung. Seiner Meinung nach wird dieser 145 PS-Schlepper dazu beitragen, die IH-Marktposition weiter zu stärken. Überhaupt zeigte er sich optimistisch hinsichtlich der IH-Verkaufschancen in naher und ferner Zukunft, da gerade in letzter Zeit viel für die Weiterentwicklung der IH-Produkte getan wurde. Verkaufsleiter Roeber hatte auch gleich Beispiele zur Hand: Der im Frühjahr in Produktion gegangene Schmalspurschlepper 733 E mit 60 PS. Die Einführung einer 30 km/h Version für die Schlepper 433, 533 und 633. Ein neues 16 + 8 Getriebe mit synchronisiertem Untersetzer sowie die Synchronisation der 16 + 8 Untersetzergetriebe bei den Schleppern der B- und C-Familie. Gleichfalls wies er auf bedeutende Neuheiten auf dem Mähreschersektor und bei den Ballenpressen hin, die allerhand für die Zukunft erwarten lassen.

Goldmedaille für IH-Mähdrescher



Die technischen Daten:

Typ:	1440	1460	1480	Umdr. Rotor			
Schneidwerks-Type:	'825'	'825'	'825'	I. Stufe min ⁻¹	280-650	280-650	280-650
Arbeitsbreite, austauschbar				II. Stufe min ⁻¹	530-1260	530-1260	420-1040
(3,90 m; 4,50 m; 5,10 m) für jeden Typ				Korntankinhalt (l)	5080	6300	7280
Ø Rotor m	610	610	762	Leistung kW (PS)	100 (136)	125 (170)	140 (190)
Länge Rotor mm	2743	2743	2743	Maisgebiß	6-reihig	6-reihig	8-reihig

Mit der „Goldmedaille“, der höchsten Auszeichnung der großen europäischen Landmaschinenmesse „Sima“ (Salon internationale des machines agricoles in Paris), wurde in diesem Jahr der International Harvester Axial-Fluß-Mähdrescher ausgezeichnet.

Das neutrale Gremium der Sima hat mit der Vergabe der Goldmedaille für den Axial-Flow die Bedeutung eines grundlegend neuen Dreschsystems unterstrichen, das innerhalb von wenigen Jahren weltweite Beachtung gefunden hat.

Hohe Druschleistung und schonende Behandlung des Erntegutes

Das Revolutionierende der neuen IH-Mähdrescher, die in drei verschiedenen Typen gefertigt werden, ist die enorm hohe Druschleistung bei außerordentlich schonender Behandlung des Erntegutes. Im Gegensatz zu herkömmlichen Mähdreschern arbeitet der Axial-Flow (Axial-Fluß) mit einem in Längsrichtung angeordneten, nach vorne geneigten Rotor.

Das Kernstück der „Axial-Fluß“-Mähdrescher ist ein Rotor mit einer maximalen Länge von 2743 mm und einem Durchmesser je nach Typ von 610 oder 762 mm.

Das Gesamtgewicht des größten Rotors beträgt mehr als 400 kg, wobei die Drehzahl in zwei Bereichen stufenlos von 280–1270 U/min. verstellbar ist.

Entscheidende Vorteile durch neue Technik

Während Schneidwerk und Einzugsbereich mit herkömmlichen Maschinen vergleichbar sind, sind die Nachfolgeorgane grundlegend neu.

Drei bzw. vier Flügelschaufeln saugen das Erntegut vom Schrägförderer weg und geben es gleichmäßig verteilt an den Dreschorgan-Rotor weiter. Der dabei entstehende Sog verhindert gleichzeitig den Staubaufwurf im gesamten Kabinenbereich. Insgesamt mit 2½ bis 3½ spiralförmigen Drehungen wird das Erntegut vom Rotor über den großen Korb nach hinten bewegt. Dabei erfolgt ein äußerst schonender Ausdrusch auch des empfindlichsten Erntegutes. Bei diesem Dreschvorgang werden bereits 95 Prozent der Körner im vorderen Korbbereich ausgeschieden. Für den hinteren Korbbereich verbleiben nur ca. 5 Prozent.

Vier bzw. fünf Axialschnecken transportieren das Erntegut gleichmäßig auf das kurze Strohsieb. Auch in extremen Hanglagen ist bei dieser Anordnung eine gleichmäßige Siebbeschickung gewährleistet.

Das hinten am Rotorteil austretende Stroh wird von einer Trommel zwangsweise aus der Maschine befördert. Es kann im Schwad abgelegt oder bei vorgesehener Einarbeitung in den Boden von zwei Rotoren auf Schnittbreite verteilt werden.

Das neuartige Druschsystem ermöglicht eine außerordentlich schonende Behandlung des Erntegutes, d. h. der Axial-Flow ist besonders prädestiniert die Maisernte und die Ernte von Hochzuchtsaatgut, einschließlich Reis, Bohnen und Erbsen. Für die Maisernte werden lediglich drei Kornteile ausgewechselt, was in weniger als 30 Minuten von einer Person mit wenigen Handgriffen erledigt werden kann. Der Fahrantrieb erfolgt hydrostatisch.

Hoher Komfort und leichte Bedienbarkeit

Zum serienmäßigen Komfort gehört eine vibrationsfreie Kabine mit rundum getöntem Glas, die alle Außengeräusche stark absorbiert. Sehr günstig ist hierbei die Anordnung des Motors hinter der Hinterachse. Die maximale Geräuschentwicklung bleibt unter 85 DBA. Als Zusatzpaket ist eine Klimaanlage lieferbar.

Dresch- und Schneidwerk werden elektrohydraulisch (mit Knopfdruck) ein- und ausgeschaltet. Der Korntank kann innerhalb von ca. 70 Sekunden entleert werden. Das Interesse an neuartigen IH-Mähdreschern stieg innerhalb von wenigen Jahren in einem Ausmaß, das alle Erwartungen übertraf. So wurden 1978 mehr als 5 500 Geräte verkauft. Die gesamte Produktion von 1979 mit ca. 9 000 Stück ist bereits jetzt ausverkauft. Abnehmerländer neben den USA sind u. a.: Kanada, Frankreich, Südafrika, Italien und Ungarn.

Neuer PZ-Rotormäher CM 185 H

Eine weitere Ergänzung im umfangreichen PZ-Rotormäher-Programm ist der neue CM 185 H.

Dieses Gerät schließt die Lücke zwischen dem CM 165 (1,85 m) und dem CM 210/215 (2,10/2,15 m Schnittbreite). Wie beim CM 165 H wird das Gerät mit hydraulischem Zylinder für die Transportstellung senkrecht ausgehoben. Das bedeutet, daß dieses Gerät später zusammen mit einem Zetter eingesetzt werden kann.

Der Zapfwelldurchtrieb für den Zetter ist bereits vorhanden, die Lieferung dieses Zusatzgerätes wird aber erst in der nächsten Saison erwartet.

Die technischen Daten des CM 185 H sind:

Arbeitsbreite	185 cm
B in Transportstellung	225 cm
B in Arbeitsstellung	375 cm
L in Transportstellung	110 cm
L in Arbeitsstellung	135 cm
H in Transportstellung ca.	250 cm
H in Arbeitsstellung	98 cm
Gewicht	440 kg
Anz. d. Mähtrommeln	2
Anz. d. Mähklingen je Trommel	3
Stützteller (freidrehend während des Mähens, stillstehend bei angehobener Maschine)	

Knickzetter TK 210

In Ergänzung zum bereits seit Jahren bewährten TK 165 bietet PZ jetzt den Knickzetter TK 210 (2,10 m Arbeitsbreite) an.

Der Anbau erfolgt durch einfaches Anhängen im Zugmaul bzw. am PZ CM 210. Der Antrieb (540 U/min.) erfolgt über die Zapfwelle.

Die technischen Daten sind:

Aufnahmebreite	1,50 m
Ablagebreite	
Ohne Sammelbleche	2,10 m
Mit Sammelbleche	1,00 m
Knickwirkung einstellbar.	

IH-Traktor mit Holzgasmotor

Auf der Industriemesse '79 in Hannover fand ein International 633 Traktor das Interesse der Besucher, der Presse und sogar des Fernsehens. Grund für diese ungewöhnliche Aufmerksamkeit war die Ausstattung des Fahrzeuges mit einer von der Fa. Imbert, Arnsberg, entwickelten Holzgasanlage, die den bisherigen Flüssig-Treibstoff durch Holz, Kokoschalen etc. ablöst. Obwohl es sich noch um ein Testmodell handelte, erreichte der Traktor bereits 75% der normalen Leistung. Eine Brennfüllung reichte für 2 Stunden Betrieb, Nachfüllen dauerte keine 3 Minuten. Mit 2,5–3 kg Holz lassen sich z. B. 1 Liter Benzin, mit 3–3,5 kg 1 Liter Dieseldöl ersetzen.

Nur knapp 1 kg Holz benötigt der Traktor für 1 PS-Stunde.



Strahlende Gesichter an der Endmontage. Von l. Direktor R. Kräwinkel, Direktor H. Schnass, Generaldirektor Dr. H. G. Proffen, Mitarbeiter der Motorenmontage und ganz rechts (hinten in der 2. Reihe) M. Ritters, 2. Vorsitzender des Betriebsrates.

1 Million Dieselmotoren aus Neuss

Die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY mbH, Neuss, bekannter Marktführer auf dem Ackerschlepper-Sektor und einer der führenden Baumaschinen-Hersteller, konnte am 7. Juni ein beeindruckendes Produktionsergebnis präsentieren:

Den 1-millionsten Dieselmotor aus dem Neusser IH-Werk.

Es Ereignis wurde an den Montagebändern der IH-Neuss mit gebührender Befriedigung registriert, jedoch mit der Gelassenheit von Spezialisten, die es gewohnt sind, hohe Pläne zu erfüllen.

Die Erreichung dieses hochgesteckten Produktionszieles bis Juni 1979 ist das Ergebnis einer konsequenten Entwicklung, die Durchsetzung eines überzeugenden technischen Motorenkonzepts, hoher Fertigungspräzision, fortschrittlichster Produktionsmethoden und nicht zuletzt einer realistischen Typen-Politik.

1965 begann die International Harvester Company, Neuss mit der Produktion ihrer neuen Direkt-Einspritzer-Dieselmotoren-Baureihe. 3 Grundtypen mit je 2 Hubdimensionen wurden als 3-Zylinder-, 4-Zylinder- und als 6-Zylinder-Dieselmotoren gebaut, in günstig abgestuften Leistungsbe- reichen von 35—135 PS.

Die ungewöhnlich gute Leistungs-

charakteristik der neuen Dieselmotoren-Baureihe durch technisch gravierende IH-Eigenentwicklungen — z. B. IH-spezifische Variante des Omega-Brennmulden-Prinzips, für hohe Anfahrtdrehmomente ausgelegte Kurbelwelle (deep Gas-Nitroc Härtung, IH-exklusiv für Dieselmotoren), hohe Dauerbelastbarkeit auch in Extrembereichen, die geringen Kraftstoff-Verbrauchswerte, weitgehende Standardisierung der Bauteile etc. — bewährten sich rasch im praktischen Einsatz bei Ackerschleppern, Mähreschern, Lastkraftwagen, Baumaschinen und als stationäre Aggregate.

Abgerundet wurden die Leistungsbereiche der Baureihe durch die Möglichkeit, 4- und 6-Zylinder-Dieselmotoren mit Turbo-Aufladung serienmäßig auszurüsten. Die Leistung des größten Motors beträgt 160 PS = 118 kW.

Die Fertigung der neuen Baureihe im Neusser Werk begann 1965 mit einer Jahresproduktion von 35.000 Dieselmotoren. Gleichzeitig wurde die „Vorkammer“-Serie mit 10.000 Einheiten weitergebaut. Bereits 1967 wurde die Jahres-Fertigungskapazität auf 65.000 Dieselmotoren erhöht und 1977 um weitere 12.000 Einheiten auf 77.000 Motoren gesteigert. Die heutige Jahreskapazität im Neusser Werk beträgt 87.000 Dieselmotoren.

Für die Entwicklung und den stufenweisen Ausbau der Motoren-Fertigungskapazität investierte International Harvester in den Jahren 1965—1967 rund 70 Millionen DM, bis 1978/79 weitere rd. 85 Millionen DM.

Die in Neuss gefertigten Motoren werden nahezu ausschließlich in IH-Fahrzeugen und IH-Maschinen verwendet. 28% verbleiben in

Den Besten winkt eine Studienreise in die USA!

Die Teilnehmer am Bundesentscheid des Berufswettkampfes der Deutschen Landjugend kämpfen in diesem Jahr nicht nur um den Sieg in den einzelnen Sparten Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Weinbau, sondern auch um den Gewinn einer Studienreise durch die USA.

Alle 2 Jahre findet dieser Berufswettkampf der Landjugend statt. Auch in diesem Jahr hatten sich wieder rund 20.000 Landwirte, Jungbäuerinnen, Winzer und Gärtner für diesen Wettkampf gemeldet. Nach den bereits gefallenen Vorentscheidungen auf Kreis- und Landesebene wird nunmehr in der Zeit vom 10. bis 13. 6. der Bundesentscheid in Haus Düsse bei Soest ausgetragen. Ein besonderer Anreiz für die jungen Landwirte sich bestens auf den Aufgabenbereich vorzubereiten ist ein Angebot der International Harvester, Neuss, die auch in diesem Jahr wieder zu einer 14-tägigen Studienreise durch verschiedene Bundesstaaten der USA einlädt. Daneben stehen den Siegern Einladungen zum Deutschen Bauern- und Landjugendtag sowie zur Grünen Woche nach Berlin mit Ehrungen durch den Bundespräsidenten und dem Präsidenten des Deutschen Bauern-Verbandes bevor.

Es ist schon eine Tradition geworden, daß die International Harvester Company aus Neuss als Gastgeber und Initiator von attraktiven Auslandsreisen fungiert.

Freiherr Heereman, Präsident des Deutschen Bauern-Verbandes, hat wie bei allen Aktionen, die die IH seit 1971 durchgeführt hat, wiederum die Schirmherrschaft übernommen.

Eines wissen die künftigen Bundesieger heute schon: Wenn sie am 14. 6. 1979 — 1 Tag nach Abschluß des Berufswettkampfes — in das Flugzeug steigen, dann erwartet sie sicherlich kein reiner Er-

deutschen IH-Produkten, 72% werden vorwiegend an IH-Schwes- tergesellschaften exportiert.

IH-Dieselmotoren aus Neuss laufen in allen westlichen Ländern der Welt und auch in Ländern des Ostblocks. International Harvester verfügt hierbei weltweit über ein dichtes Service-Netz, das die Betreuung und Ersatzteilversorgung aller IH-Produkte gewährleistet.

holungsurlaub. Vielmehr nimmt die International Harvester ihre Rolle als „Förderer der Landjugend“ ernst und gestaltet dementsprechend das Programm dieser Studienreise vielseitig und informativ.

Mittelpunkt ist zweifellos das amerikanische „Farming“, heute noch eine der modernsten und erfolgreichsten Formen der Landwirtschaft in der Welt. Die Bundesieger werden Farmen unterschiedlicher Größenordnungen, von mehreren tausend ha bis hin zu Kleinbetrieben, besuchen. Sie werden Gelegenheit bekommen, Gespräche mit den Farmern über Anbau und Ertrag der verschiedensten Getreide- und Hackfruchtarten wie Mais, Reis und Weizen aber auch Sojabohnen, Zuckerrüben und Zuckerrohr zu führen. Die Bullen- und Rindermast sowie die Milchviehhaltung werden ebenfalls im Mittelpunkt der Farmbesuche stehen. Einer der Höhepunkte der Studienreise wird das Zusammentreffen mit Vertretern der beiden großen Landjugendorganisationen der USA, FFA (Future Farmers of America) und 4H, die weltweit größte Landjugendorganisation, sein.

Weitere interessante Programmpunkte sind Empfänge in der deutschen Botschaft und im amerikanischen Landwirtschaftsministerium. Auch das touristische Programm ist äußerst abwechslungsreich: New York, Washington, New Orleans, Memphis, Chicago und Buffalo mit den berühmten Niagara-Fällen.

Die große Erfahrung der Verantwortlichen für die Organisation und Durchführung solcher Studienreisen wird dafür sorgen, daß dieser Flug in die „Neue Welt“ allen Teilnehmern zu einem unvergeßlichen Erlebnis wird.

Bleibt nur noch, allen Teilnehmern die Daumen zu drücken. Toi, Toi, Toi.

HÄNDLER - VER

Landmaschinenausstellung der Fa. Eder übertraf alle Erwartungen!

Alljährlich um „Josefi“ veranstaltet die Firma Landtechnik Josef Eder in Tuntenhausen ihre große Landmaschinenausstellung, zu der interessierte Landwirte aus allen Teilen des südöstlichen Bayerns — von Berchtesgaden bis Ingolstadt, von Wellheim bis zum nachbarlichen Tirol — angereist kommen.

Diese bereits zu einer festen Einrichtung avancierte Landmaschinenschau übertraf auch in diesem Jahr wieder alle Erwartungen.

Über 8.000 Besucher folgten der Einladung, um sich ein Bild von der Leistungsfähigkeit dieses Betriebes sowie von dem neuesten

Stand der Landtechnik zu machen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war auch diesmal die Programm-Palette wieder umfassend und reichte bis hin zum 120 PS-Schlepper und Selbstfahrmähdrescher. Was immer der Besucher auch suchte — bei dieser Leistungsschau fand er stets ein reichhaltiges Qualitätsangebot vor.

Der Strom interessierter Besucher und der an diesen Tagen als sehr zufriedenstellend bezeichnete Umsatz bewies einmal mehr, daß die Firma Josef Eder, Landtechnik Tuntenhausen, das Vertrauen der Landwirte besitzt.



Im Mittelpunkt des Besucherinteresses standen einmal mehr die International-Schlepper.

Angesichts dieser attraktiven Parade wurde manchem Landwirt die Entscheidung für einen neuen IH-Schlepper leicht gemacht.



Frühjahrsausstellung der Fa. Herold in Schwäbisch Hall-Hessental: Ein voller Erfolg!

Die Firma Herold in Schw. Hall-Hessental lud ein zur großen Frühjahrsausstellung vom 16. bis 19. März 1979.

Auf dem modernen Betriebsgelände der Herold-Zweigniederlassung präsentierten sich neben einem großen Querschnitt durch das gesamte Maschinen- und Geräteangebot der Firma auch das komplette IH-Schlepper- und Landmaschinenprogramm.

Wieder einmal hatten hier zahlreiche Landwirte die Gelegenheit, sich in aller Ruhe über das umfangreiche Angebot auf dem Landmaschinensektor zu informieren. Das dabei neben der ausführlichen fachlichen Beratung auch die Intensivierung partnerschaftlicher Kontakte nicht zu kurz kam, macht für die Firmenleitung den Erfolg dieser Ausstellung noch erfreulicher.

Fa. Mayer, Neu-Ulm, zeigte Querschnitt durch die moderne Landtechnik

Die Landmaschinenausstellung auf dem 7 ha großen firmeneigenen Gelände der Firma Wilhelm Mayer, Neu-Ulm, zeigte dem interessierten Landwirt einen breitgefächerten Querschnitt durch die aktuelle Landtechnik.

Besonderer Anziehungspunkt für die zahlreichen Besucher war das große IH-Schlepper- und Landmaschinenprogramm.

Darüber hinaus erwarteten die Interessenten eine Gebrauchtschlepper/Gebrauchtmaschinen-Schau, der MAYER-Gelegen-

heitsmarkt, ein attraktives Preisausschreiben mit vielen wertvollen Preisen und fachliche Beratung in allen Einzelbereichen dieser großartig organisierten Ausstellung.

Angesichts dieses umfangreichen Programms durfte es nicht verwundern, daß die Frühjahrschau '79 einen ungewöhnlich starken Zulauf verbuchen konnte. So fanden sich bereits am ersten Wochenende auf den Ausstellungsplätzen in Neu-Ulm, Ostrach, Gottenheim/Kaiserstuhl und Goldshöfe über 10.000 Besucher ein.



ANSTALTUNGEN



Bei der Kundendienst-Bewertung aller deutschen IH-Händler schnitt dieses Mal die Firma Gebr. Kirsch in Meckesheim am besten ab. Unser Bild zeigt die Überreichung des Wanderpreises mit Urkunde durch den Kundendienstleiter der IH, Herrn W. Leurs, an die Geschäftsinhaber der Firma Kirsch, Herrn D. Kirsch und Herrn K. Heckel.



65 Jahre Fa. Reinhold Kraft

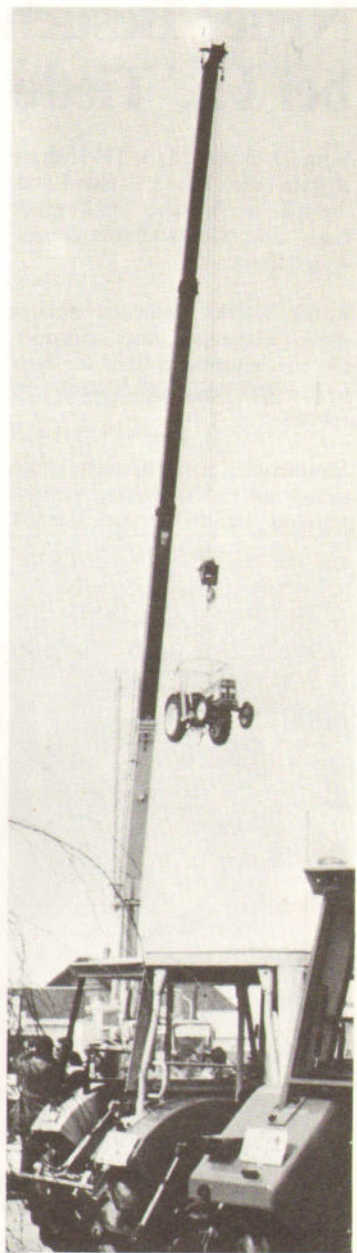
65jähriges Firmenbestehen, 6½ Jahrzehnte im Dienste der Landwirtschaft — das war der Anlaß zu einer großen Schlepper- und Landmaschinenausstellung der Firma Reinhold Kraft, am 31. 3. und 1. 4. 79, in Leutkirch.

Präsentiert wurden auf 15.000 qm Firmengelände das gesamte International Schlepper- und Landmaschinenprogramm sowie als zusätzliche Attraktion für den Landwirt ein IH Luxus-Geländewagen „Scout“.

Attraktive Sonderaktionen sorgten dafür, daß aus einer landwirtschaftlichen Ausstellung ein richtiges Volksfest wurde. Eine Tombola zugunsten des DRK mit 1000 Preisen, Schlepper-Geschicklichkeitsfahren, Luftballon-Wettfliegen und Kasperletheater für die Kinder brachten Stimmung und Spaß, bei dem auch das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher nicht zu kurz kommen sollte. Für Imbiß und Getränke zu Super-Niedrigpreisen war gesorgt und auch an die kleinsten Besucher wurde in Form eines eigenen Kindergartens gedacht.

Spektakulärer Höhepunkt der Veranstaltung war eine Autokran-Demonstration in 60 m Höhe mit einem IH-Schlepper.

Firmenchef Erhard Kraft hatte anschließend allen Grund, mit dem Erfolg dieser Jubiläums-Veranstaltung rundherum zufrieden zu sein. Über 10.000 Besucher hatten es sich nicht nehmen lassen, „sein“ Jubiläum mitzufeiern!



Fa. Peiffer, Wevelinghoven, lud ein!

Die Übergabe des 1200sten IH-Schleppers und die Eröffnung einer 700 qm großen SB Verkaufshalle waren der offizielle Anlaß für eine große Landmaschinen- und Schlepperausstellung bei der Firma Peiffer, Wevelinghoven.

Zugleich hatte die Fa. Peiffer 250 offizielle Gäste und IH-Händler

zur Vorstellung der eigenen Produktion von Druckluftbremsanlagen und Lenkhilfen eingeladen.

Beide Zusatzpakete werden von der Firma Peiffer, Landmaschinen OHG, Wevelinghoven, für den nachträglichen Einbau in sämtliche IH Schleppertypen bundesweit geliefert.

HÄNDLER-VERANSTALTUNGEN

Neuer Besucherrekord bei Fa. Tiede in Werther!

Vom 23. 3. bis 25. 3. 1979 veranstaltete die Firma Tiede-Landtechnik in Werther eine große Neu- und Gebrauchtmaschinen-Ausstellung.

Rund 30.000 Besucher nutzten diese Gelegenheit und informierten sich eingehend über die Neuheiten auf dem Landmaschinen-sektor.

Strahlender Sonnenschein lockte schon am Eröffnungstag mehrere tausend Landwirte auf das ca.

ten; freundlich unterstützt von den aufmerksamen Tiede-Helfern in funkelneuen, orange-leuchtenden Overalls, die überall auf informationshungrige Besucher warteten.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die große Reparaturhalle wurde eigens dafür zum „Festzelt“ umfunktioniert. Zahlreiche Würstchen- und Getränkestände im Freien sowie die hauseigene Cafeteria waren an allen drei Ausstellungstagen belieb-



35.000 qm große Ausstellungs-gelände, wo alle namhaften Landmaschinenhersteller — an der Spitze die International Harvester Company mbH — ihre neuesten Produkte ausgestellt hatten.

Ganz besonders standen im Blickpunkt des allgemeinen Interesses die großen Ackerschlepper, fast ausnahmslos mit wetterfesten Fahrerinnen ausgestattet, und die riesigen Mähdrescher

Auf dem imposanten Freigelände waren insgesamt über 200 Schlepper, über 50 Mähdrescher und über 500 Landmaschinen aufgeföhren.

Den Landwirten aus nah und fern wurde bei Tiede wirklich Besonderes geboten. Neben den rein technischen Dingen standen den Interessierten alle Türen im neuen Tiede-Haus offen, wo sich die Besucher zwanglos und ungestört umsehen und informieren konn-

te Treffpunkte, wo man sich vom vielen Sehen und Informieren wieder erholen und für die nächste Runde stärken konnte.

Der guten Stimmung und dem anhaltenden Besucherstrom konnte selbst ein leichter „Landregen“ am Sonntag keinen Abbruch tun. Denn die Firma Tiede hatte es wieder einmal verstanden, ihre große Fröhjahrsausstellung zu einer Art Volksfest werden zu lassen, bei der jeder der zahlreichen Besucher auf seine Kosten kam.

Mitbestimmend war natürlich die vorzügliche Organisation dieser Mammut-Schau, bei der es an allen Ausstellungstagen keine Pannen gab.

Und natürlich die Bereitschaft der Landwirte und ihrer Familien, am Gebotenen lebhaft Anteil zu nehmen. So auch an der großen Tombola, bei der gut 10.000 Besucher ihr Glück versuchten.



W. Klein



H. Bruns



W. Sabel

25 Jahre bei der IH

Am 15. 6. 1979 wurden im Rahmen einer Feierstunde insgesamt 156 Jubilare bei der International Harvester geehrt. Von Ihnen waren 130 seit 25 Jahren, 25 Mitarbeiter seit 40 Jahren und ein Mitarbeiter seit 50 Jahren bei der IH tätig. Zu den Jubilaren zählten auch die Herren H. Bruns, Marketingdirektor; W. Klein, Werksdirektor und W. Sabel, Werbeleiter.

Wir wünschen ihnen und allen anderen Jubilaren für die Zukunft weiterhin viel Glück und Erfolg.



Wo ein Wille — ist auch ein Weg!

Oben auf der Alm gibts Arbeit genug für einen Schlepper. Nur — wie kommt er dort hinauf?

Vertragshändler Warschalowsky in Österreich wußte Rat und ließ den bestellten IH-Schlepper einfach „in die Luft gehen“.

Er konnte schon kurz darauf zur Arbeit auf der Alm eingesetzt werden. Daß dafür gerade ein IH-Schlepper ausgewählt wurde, kann man getrost als einen neuerlichen Beweis für deren sprichwörtliche Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit werten.